

teilss in den hoch oberkeitlichen, teilss in den Heydeegischen Nider Gerichtlichen Zwings Marckhen gelegen, hab ich mit Ernsthaftigem fleiss und Ernst erpeten, die ... Herren, Hr. Hauptman Johann **Weber** dess Raths lobl. Orths Zug, der Zeit Regierender Landtvogt in Freyen Embtern, und Herrn Hauptman und [alt] Landtvogt [von Mendrisio] Heinrich Francisch Pfreyffer [=Pfyffer] von Altisshoffen, dess Jnnern Raths lobl. Standts Lucern, der Zeit Zwing= und Gerichts Herr Zue Heydegg etc. dass sie Ambts wegen Jhr Eigen Jnsigel, für Mich, undt Meine Erben Jedoch der Landtvogtey, Cantzley und Nider Gerichts Herrligkeit, dero Erben undt Nachkhommen, in allweg ohne schaden undt Nachteil, offendtlich hierauff truckhen lassen. So angangen, uff St. Laurentzen tag, Nach der Gnad= und Sigreichen Geburth Christi Jesu gezelt ...".

"Schuldverschreibung. P[e]r. 400 Mg. Jacob spillhoffer dess Müllers von Gällfingen etc. gegen Iro Hoch=Adel. Gestr. Beat Jacob<sup>3</sup> Zur Lauben von Gestelenburg Hr. Zue Nessenbach, Ritter, Landtshaubtm. und Landtschreiberen in Freyen Embtern, de dato den 23.<sup>ten</sup> Aug. 1686."

- 1) Das Zitat ist der Dorsualnotiz entnommen.
- 2) Dieser Flurname liegt im Grenzbereich der Gemeinden Hitzkirch und Gellingen.
- 3) Richtig müsste es in der Dorsualnotiz Beat Kaspar I. Zurlauben heissen.

---

Original, Siegel abgefallen

AH 146, 28-31 - Blatt 30<sup>v</sup> und 31<sup>r</sup> leer

## 146/14

1740 Oktober 22., Buonas

A

SCHREIBEN VOM GERICHTSHERRN [DER HERRSCHAFT] BUONAS, J[AKOB]  
F[RANZ] A[NTON] SCHWYTZER [VON BUONAS], AN [DEN] AMMANN  
[VON STADT UND AMT ZUG UND STABFÜHRER DER STADT ZUG, JO-  
HANN FRANZ LANDTWING]

---

"Gibe mir die Ehr Meinem Hochgeachten und Hochgeertisten Herrn Amman zu benachrichtigen, wie dass Antoni Sigerist [=Sigrüst] dermahlen in meinen gerichtten Sässhafft, und verehelichet, schon lange zeith wegen zugriffen in verdacht gewesen, wie beilaag, den schon vor 12. jahren auss küssnacht [am Rigi] erhalten, das mehrere zeigen wird. bis dahin aber auf alles mein nachforschen, nix Eigentliches vernemen können;

Weillen Er aber ohne dass Ein liederliches leben fueret, mit seinem Eheweib in immerwährenden Zanckh und hader begriffen ist, als habe

ich gesteren Selben im beisin meines Amans, und noch Eines geschwor-  
nen vor mich berueffen, Jhne zu Ein besseren lebens wandell ange-  
mahnt, und nebst anderm vorgehalten, dass Seine nachbauren Sich be-  
klagen, dass vor ihme nix oder wenig Sicher Seie etc. auf welches Er  
mir geantwortet; Er habe sich allezeith wohll aufgefueert, aussert  
dass Er zu küssnacht Ein Silbernen löffell sambt Etwas Hausgeräts  
Enpfrembdet habe; So aber alles noch der hand Seie zuruckh gestellet  
worden. habe ihne auf diserss Entlassen, mit vermelden, dass Etwan  
Ein tag zu bessrer untersuchung der streith Sach werde anset-  
zen;

Weillen mir aber zu genuegen bekanth, dass der glichen verbrechen  
über mein gvalt seind, als habe ich zu volg meiner pflicht, und  
schuldikeith Es Meinem Hochgeachten und Hochgeertisten Herrn aman zu  
handen Hochlobl. standtss hiermit participieren wollen. mit gehor-  
sambster pitt mir zu befelchen; ob diser antoni Sigerist gefängckli-  
chen auf Zug [ins Gefängnis], oder aber dem allhiesigen undervogten  
[in Risch, Hans Balthasar **Sidler**] zu dero handen überliffern Solle.  
Erwarte also dero Hochschätzbahriste befelch, und nebst gehor-  
sambster meiner Empfählung in Respectuoser Ergebenheith. ...".

---

Kopie. Wohl von Stabführer Landtwings Sohn, Johann Franz Anton Fidel  
**Landtwing**, nach 1748 an des letzteren Grosscousin, **Beat Fidel** Zur-  
lauben, übergeben - AH 146, 32-33 - Blatt 33 leer

## 146/15

1649 Juli 14./4., Glarus

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR] JAKOB KESSLER AN DEN LANDSCHREIBER  
DER FREIEN ÄMTER IM AARGAU, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN,  
BREMgarten

---

"Ess hat mein hochgeehrter herr Veter [alt] Landtamman [und derzei-  
tiger Ratsherr Fridolin **Tschudi**, von Glarus] unserer praetension  
halber gegen H. L[and]vogt [im Toggenburg, Johann Rudolf] **Reding**, an  
den herren Cantzleren ... [der Abtei] St. Gallen [Johann Baptist  
**Harder**] vor wenig tagen widerumb ein Schreiben abgehn lassen, und  
selbigem unsere beschwernussen<sup>1</sup> bester massen zuverstehn geben. Aber  
die andtwort so Jhme darüber erfolget, hat nach altem klang gelautet  
und hete dem H. Schwageren ein Copia von selbigem überschickht, wan  
mir nit die Zeit were zue kurtz gemacht worden, die Substantz aber  
ist, dass Jhme übrig dass wir Nebend anderen Ehrlichen leüthen also  
seyen angeführt worden, die Cessions sach habe anderst nit dan per  
via Juris durch ein praelation uhrthel können ussgetragen werden. Er